

L04079 Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 29. 12. 1901

,Herrn Gustav Schwarzkopf
Wien
I. Tiefer Graben 23.

„lieber Gustav, ich habe Sie Freitag Vormittag leider nicht mehr angetroffen, habe
5 also allein noch ein herrliches Oelgemälde, einen sehr hohen mit Gemahlin ertan-
delt. Über Proben etc. theilt Ihnen wohl O. gelegentlich mit, was Sie ev. interessirt.
Herzlichst der Ihrige

A.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 29. 12. 1901 in Berlin
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf am 30. 12. 1901 in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 96.
Postkarte, 260 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Berlin, N.W., 29. 12. 1901, 3–4N«. 2) Stempel: »[Wien 1/1],
30. 12. 1901, 9–10½V, Bestellt«.

⁴ *Freitag Vormittag*] Dieser Besuch ist nicht im *Tagebuch* erwähnt, Vgl. A.S.: *Tagebuch*,
27.12.1901.

⁵ *Oelgemälde, ... Gemahlin*]

^{5–6} *ertandelt*] Tandler, wienerisch: Altwarenhändler

⁶ *Proben*] Schnitzler weilte zu den Proben zu *Lebendige Stunden* in Berlin, vgl. A.S.: *Kulturveranstaltungen*, 28.12.1901.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 29. 12. 1901. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04079.html> (Stand 14. Februar 2026)